

SWEG

Die Zeitschrift der SWEG
Südwestdeutsche Verkehrs-AG

MAGAZIN

02/2016



Bleiben Sie mobil!

*In immer mehr Bahnen und Bussen
der SWEG können die
Fahrgäste gratis im Internet surfen*



**Dörzbach:
Sicher in den Bus**



**Freizeit: Wandern
zum Brandenkopf**



**Hansy Vogt:
Musik und Spaß**



www.sweg.de

Mit der SWEG zu attraktiven Ausflugszielen

Badenweiler

H

Anfahrt: Buslinie 111
bis Halt „Badenweiler
Evangelische Kirche“

H

Kloster St. Trudpert

Anfahrt: Münstertalbahn
bis Bahnhof Münstertal

*Strasbourg
Capitale de Noël*

Straßburg

H

Anfahrt:
Ortenau-S-Bahn bis
Hauptbahnhof Straßburg

H

Gengenbach

Anfahrt: Ortenau-S-Bahn
bis Bahnhof Gengenbach

Liebe Leserinnen und Leser,

noch liegen die endgültigen Zahlen nicht vor. Doch es sieht so aus, dass die SWEG und ihre Tochtergesellschaften im nun zu Ende gehenden Jahr 2016 rund 62 Millionen Fahrgäste befördert haben – womit ein neuer Höchstwert erreicht werden würde. Damit die Entwicklung dieser Zahlen auch weiterhin nach oben geht, haben wir von der SWEG uns in den zurückliegenden Monaten wieder kräftig ins Zeug gelegt: Die WLAN-Verfügbarkeit wurde deutlich ausgeweitet, ebenso das Angebot von Verkehrsleistungen und im Freizeitverkehr haben wir zusammen mit dem Entertainer Hansy Vogt vielen Menschen unbeschwertere Erlebnisse bereitet. Über all dies und noch viel mehr informieren wir Sie in dieser Ausgabe des SWEG-Magazins. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen – und natürlich auch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch sowie Gesundheit für das neue Jahr 2017!



Die Vorstände Johannes Müller (l.) und Tobias Harms



6



7



8

SWEG 2/2016 MAGAZIN

4 Titelthema

Überraschungen, Musik – und ganz viel Spaß

Rückblick auf einige Höhepunkte der Kooperation zwischen Hansy Vogt und der SWEG

6 Technik & Service

Surfen ohne Brett

Kostenlosen Zugang zum Internet gibt es nun auch in den Bussen im Landkreis Lörrach und im Raum Wiesloch-Walldorf

Busverkehr in Lörrach ausgebaut

Änderungen im Stadtverkehr seit Mitte Juni 2016

8 Aus dem Unternehmen

Insgesamt 405 Jahre Treue

15 Mitarbeiter wurden für ihren langjährigen Einsatz für die SWEG ausgezeichnet

Schienenwege in eigener Firma

Ihre Eisenbahninfrastruktur hat die SWEG ausgegliedert

Neuer Chef für den Aufsichtsrat

Uwe Lahl ist der Nachfolger von Wolfgang Reimer

10 Freizeit

Das ist der Gipfel!

Unser Wandertipp führt Sie diesmal in die Ortenau – auf den Brandenkopf

12 Ausstieg

Sicher in den Bus

Die SWEG bot in Dörzbach ein Training für Senioren an

Fragen Sie!

Die SWEG antwortet

Diesmal: Wer legt fest, wann die Züge der SWEG fahren?

Einstieg

Impressum • Das SWEG-Magazin ist die Kundenzeitschrift der SWEG, Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft • **Herausgeber:** SWEG, Rheinstraße 8, 77933 Lahr • **Redaktion:** Christoph Meichsner (V.i.S.d.P.), SWEG-Hauptverwaltung, Lahr • **Produktion:** Kresse & Discher GmbH, Marlener Straße 2, 77656 Offenburg • **Bilder:** SWEG sowie Monkey Business Images/Shutterstock.com (Titel), Werner Hillmann/Schwarzwaldverein (Titel), Karin Schmeißer (S. 2), Ferienregion Müntertal Staufen (S. 2), Radu Razvan/Shutterstock.com (S. 2), Dieter Wissing/Kultur- und Tourismus GmbH Gengenbach (S. 2), Joachim E. Roettgers/GRAFFITI (S. 9), Stephan Seyl/Schwarzwaldverein (S. 10), Ferienregion Brandenkopf (S. 11), 3523studio/Shutterstock.com (S. 11) • **Druck:** Badische Offsetdruck, Hinlehreweg 9, 77933 Lahr

AUF TUCHFÜHLUNG MIT ZUGFAHRGÄSTEN



4. Juli 2016 – Promo-Tour in der Ortenau-S-Bahn
Mancher Fahrgast der Ortenau-S-Bahn traute seinen Augen nicht: Da lief doch tatsächlich Hansy Vogt durch den Zug. Der Star kam auf den Strecken zwischen Gutach, Oberkirch und Offenburg mit Passagieren ins Gespräch und machte Werbung für seinen von der SWEG organisierten Auftritt im Vogtsbauernhof. Und wie das Foto links zeigt, kannte Hansy Vogt bei dieser Aktion keinerlei Berührungängste.

IM TONSTUDIO

3. Juni 2016 – Aufnahme des SWEG-Radio-Werbespots
„Hallo, hier spricht Hansy Vogt, Ihr Schwarzwaldbotschafter.“ So begann der Text des Radio-Werbespots, den Hansy Vogt für die SWEG im Tonstudio „Carpe Diem“ in Appenweier einsprach. Das Ergebnis bekamen die Radiohörer in der Ortenau im Sommer zu hören.



Überraschungen, Musik – und viel Spaß

Hansy Vogt und die SWEG. Beide stehen für regionale Verbundenheit. Und sind deshalb eine Kooperation eingegangen. Auf einige Höhepunkte blicken wir hier zurück



DER BURGHOF KOCHT

2. Oktober 2016 – Feldberger-Konzert in Lörrach
Große Begeisterung im Burghof in Lörrach: Die Band Feldberger heizte rund 450 Besuchern – darunter Lörrachs Oberbürgermeister Jörg Lutz – ein, die zuvor von SWEG-Prokurist Jürgen Behringer begrüßt worden waren. Die SWEG spendierte das Konzert, ebenso eine kostenlose An- und Abreise per Bus. „Eine Super-Stimmung“, urteilte Besucher Maico Dürrmeier nach dem Konzert.

MIT BUS AUF DEN MARKTPLATZ

9. September 2016 – Promo-Aktion in Lörrach
Normalerweise fahren die Busse der SWEG in Lörrach nicht auf den Alten Marktplatz. Anders Anfang September, als ein Sonderbus die Feldberger an den aufgebauten SWEG-Stand fuhr. Die Band um Frontmann Hansy Vogt rührte bei dieser Aktion die Werbetrommel für das von der SWEG organisierte Feldberger-Konzert in Lörrach und kam mit Passanten ins Gespräch.



FÜHRUNG, VESPER & KULTUR

29. Juli 2016 – SWEG-Exklusiv-Veranstaltung im Vogtsbauernhof Gutach
„Ich werde noch lange an diesen unglaublich schönen Abend zurückdenken.“ Nicht nur Diana Rendler lobte die Veranstaltung im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, an

der 110 Gewinner eines SWEG-Gewinnspiels teilnahmen. Die Besucher wurden durch den Landrat des Ortenaukreises, Frank Scherer, und SWEG-Vorstandssprecher Johannes Müller begrüßt. Anschließend gab es eine Führung über das Museumsgelände,

ein Schwarzwälder Vesper im Museumsrestaurant „Hofengel“ und zum Abschluss das Solo-Programm von Hansy Vogt „herz.erfrischend.echt“. Viele der Besucher nutzten zudem das Angebot der kostenlosen An- und Abreise mit der Ortenau-S-Bahn.



Titelthema



Surfen ohne Brett

Kostenlos auf der Lieblingswebsite vorbeischauen? Das ist nun auch in den SWEG-Bussen im Landkreis Lörrach und im Raum Wiesloch-Walldorf möglich

E

ist ein kleiner Aufkleber, der die Fahrgäste aber in großes Entzücken versetzt. Er ist blau-weiß, klebt am Bus und signalisiert, dass im Fahrzeug drahtloser und kostenloser Zugang zum Internet möglich ist. Diesen Service

bietet die SWEG seit September 2016 in allen ihren Bussen im Landkreis Lörrach an. Die 38 Fahrzeuge im SWEG-Verkehrsbetrieb Weil am Rhein/Lörrach wurden dafür mit WLAN-Routern ausgerüstet. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 45000 Euro. Hinzu kommen monatlich rund 2000 Euro laufende Ausgaben.

In Weil am Rhein stellten Oberbürgermeister Wolfgang Dietz (r.) sowie SWEG-Vorstandssprecher Johannes Müller (Mitte) und SWEG-Niederlassungsleiter Thomas Lang den WLAN-Service vor

In den Genuss kostenlosen Surfens kommen vom 11. Dezember 2016 an auch die Fahrgäste im Raum Wiesloch-Walldorf. Die 25 Busse, die die SWEG dort zum Fahrplanwechsel neu in Betrieb nimmt, sind alle mit WLAN ausgerüstet. Die Nutzung des drahtlosen Netzwerks ist ganz einfach: Der Fahrgast öffnet den Browser seines Mobilgeräts und es erscheint automatisch eine Begrüßungsseite. Nach Bestätigung der Nutzungsbedingungen kann's losgehen. Dann stehen jedem Passagier 50 MB Surf-Volumen pro Tag zur Verfügung. Auf persönliche Angaben wird dabei verzichtet. Dass die SWEG Vorreiter beim WLAN-Einbau ist, hat sie frühzeitig bewiesen. Denn seit 1. September 2015 ermöglicht das Unternehmen den Fahrgästen in den Zügen der Ortenau-S-Bahn den kostenlosen Internetzugang, in den Bussen im Stadtverkehr Lahr seit Ende Januar 2016.

Engagement für Inklusion

Nicht nur Omnibusse, sondern auch 19 Kleintransporter des Typs Ford Transit Custom standen Anfang September auf dem Betriebshof der SWEG in Lahr. Zum Beginn des Schuljahres 2016/17 kamen die nagelneuen Fahrzeuge erstmals zum Einsatz – und zwar bei der Beförderung von sprachbehinderten Schülern zur Renchtalschule in Oberkirch und zur Maiwaldschule in Achern-Wagshurst. Grundlage dafür ist eine europaweite Ausschreibung des Ortenaukreises, die die SWEG für sich entscheiden konnte und den Verkehr nun für die Dauer von sechs Jahren fährt.



Diese Kleintransporter fahren Schüler nach Oberkirch und Achern-Wagshurst

Mit der Linie 100 zur Arbeit

Die Ansiedlung des Logistikzentrums der Firma Zalando in Lahr hat auch Auswirkungen auf den Busverkehr der Stadt. Um das Unternehmen und die anderen auf dem Flughafenareal ansässigen Firmen an die Lahrer Innenstadt und den Bahnhof anzubinden, wurde zum 1. September 2016 die Linie 100 neu eingerichtet – mit samt den neuen Haltestellen „Archimedesstraße“ und „Zalando“. Der Fahrplan orientiert sich an den Schichtzeiten der Unternehmen.



Waren an der Einrichtung der Linie 100 beteiligt (v. l.): Bernhard Papke (Stadtverwaltung Lahr), Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller, IGZ-Geschäftsführer Markus Ibert und Frank Silzer (SWEG)

Busverkehr in Lörrach ausgebaut

Der sogenannte kleine Fahrplanwechsel am 12. Juni 2016 brachte dem Stadtverkehr Lörrach gar nicht so kleine Änderungen – das Busangebot wurde deutlich ausgebaut. Komplet neu ist die Linie 9, die eine direkte Anbindung der Wohngebiete auf dem Salzert an den Bahnhof Lörrach-Stetten schafft. Veränderungen wurden unter anderem auch bei der Linie 8 vorgenommen, sodass erstmals für eine Busanbindung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg gesorgt ist. Zur Eröffnung der neuen Lini-

en gab es Festakte am Kindergarten Salzert, am Bahnhof Brombach und in der Dualen Hochschule. „Das ist ein Quantensprung in der Entwicklung des Stadtbusverkehrs“, freute sich Oberbürgermeister Jörg Lutz.

Die Vertreter der Stadt Lörrach und der SWEG ziehen an einem Strang – nicht nur beim Start der Linie 9 am 12. Juni



Im Elektroauto durch die Stadt

In Lahr gibt es seit dem Sommer ein innovatives Verkehrsangebot mehr: Carsharing per Elektroauto. Das Fahrzeug der Firma my-e-car, ein Renault Zoe, steht in der Schubertstraße zur Nutzung bereit. Zum Standort gehört eine Schnellladesäule mit 22 Kilowatt. Die SWEG beteiligt sich finanziell an dem neuen Verkehrsangebot und bringt dies über das SWEG-Logo auf dem Elektroauto zum Ausdruck. „Wir setzen uns für eine zukunftsorientierte Mobilität ein“, begründet SWEG-Vorstandssprecher Johannes Müller das Engagement. Wie das E-Carsharing funktioniert steht auf der Website www.my-e-car.de.



Insgesamt 405 Jahre Treue

Die Firmenjubilare gemeinsam mit den Vorständen Tobias Harms (l.) und Johannes Müller (2. v. l.) sowie den Betriebsleitern

G

Sie hatten sich eine besondere Ehrung mehr als verdient: die SWEG-Arbeitsjubilare 2016. Zum Festakt waren erstmals allerdings auch noch andere Gäste eingeladen

eröffnete Pou-larde oder Tiramisu mit Himbeersoße. Wenn solche Köstlichkeiten auf der Speisekarte stehen, dann gibt es etwas zu feiern. Und so ließ sich die SWEG am 21. Oktober 2016 denn auch nicht lumpen, um ihren langjährigen Mitarbeitern eine würdige Feierstunde zu bereiten. Den Rahmen dafür bot das Europa-Park-Hotel „Co-

Herzlichen Glückwunsch!

40 Jahre Betriebszugehörigkeit

- **Friedemann Schmid**
Betriebsleiter
- **Pirmin Wurth**
Verwaltungsangestellter

25 Jahre Betriebszugehörigkeit

- **Bernd Doll**
Omnibusfahrer
- **Hartmut Bickel**
Fahrausweiskontrollleur
- **Helmut Hackel**
Verwaltungsangestellter
- **Axel Reinacher**
Werkstattmitarbeiter
- **Emin Demir**
Omnibusfahrer

- **Jean-Michel Martinken**
Omnibusfahrer
- **Thomas-Erwin Lonscher**
Omnibusfahrer
- **Stephan Zwigart**
Triebfahrzeugführer
- **Joachim Gutmann**
Triebfahrzeugführer
- **Alexander Oswald**
Omnibusfahrer
- **Johann Schweizer**
Omnibusfahrer
- **Markus Pohl**
Werkstattmitarbeiter
- **Alain Hagelberger**
Triebfahrzeugführer

losseo“. In seiner Festrede ließ SWEG-Vorstandssprecher Johannes Müller unter anderem die Werdegänge der Geehrten Revue passieren und lobte deren Einsatz für das Unternehmen. Insgesamt weist die SWEG im Jahr 2016 dreizehn Mitarbeiter mit jeweils 25 Jahren und zwei Mitarbeiter mit jeweils 40 Jahren Firmenzugehörigkeit auf. Zählt man die Arbeitsjahre der Jubilare zu-

sammen, kommt man auf die stolze Zahl von 405 Arbeitsjahren. Zum Festakt waren erstmals auch die Mitarbeiter eingeladen, die im zurückliegenden Jahr in der Hauptverwaltung Lahr eingestellt worden sind. „Das soll ein Ansporn sein, denn wir würden uns auch künftig über Treue zu unserem Unternehmen freuen“, begründete SWEG-Personalprokurist Ulrich Basler die Maßnahme.

Bus und Bahn: So liefen die Ausschreibungen für die SWEG

Mit den Ausschreibungen ist das so eine Sache: Man kann sie gewinnen oder verlieren. Letzteres erlebte die SWEG beim Netz „Breisgau Ost-West“. Im September 2016 entschied das Land Baden-Württemberg, dieses Netz von Dezember 2019 an der DB Regio – dem günstigsten Bieter – zu übertragen. Die SWEG wird auf diesen Strecken trotzdem auch nach 2019 eine wichtige Rolle spielen, und zwar über die SWEG Schienenwege GmbH als Betreiberin der Eisenbahninfrastruktur im Kaiserstuhl.

Erfolgreicher verliefen für die SWEG die Ausschreibungen im Bereich Bus. So erhält das Unternehmen von Dezember 2016 an für weitere zehn Jahre die Konzessionen für das Linienbündel Wiesloch-Walldorf (wir berichteten). Und seit Mitte Juni 2016 steht fest, dass die Nahverkehr Mittelbaden Walz, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der SWEG, das Linienbündel „Ettlingen II“ im Landkreis Karlsruhe erstmals fahren darf. Der Betrieb für acht Jahre beginnt ebenfalls am 11. Dezember 2016.

Schienenwege in eigener Firma

Ihre Eisenbahninfrastruktur hat die SWEG im September 2016 in eine gesonderte Gesellschaft ausgegliedert – die SWEG Schienenwege GmbH. Die SWEG ist damit der Forderung des Gesetzgebers nachgekommen, wonach die Schienenwege durch Ausgliederung von den übrigen Unternehmensbereichen abzugrenzen sind. So soll für alle Zugbetreiber ein diskriminierungsfreier Zugang zu allen Schienenwegen gewährleistet werden. Denn zu den Bahnstrecken der SWEG haben auch andere Zugbetrei-

ber ein Zugangsrecht. Umgekehrt sind die Züge der SWEG nicht nur auf den eigenen Strecken unterwegs. Der Hauptsitz der neuen Gesellschaft ist in Lahr. Die

Geschäftsführung hat Markus Rimmel übernommen, der bislang bei der SWEG als Fachbereichsleiter Bautechnik/Planung Eisenbahninfrastruktur tätig war.



Auch die Infrastruktur der Münstertalbahn ist von der Ausgliederung betroffen

Neuer Chef für den Aufsichtsrat

Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der SWEG wurde Ende September 2016 Prof. Dr. habil. Uwe Lahl gewählt. Der 65-Jährige ist seit 2014 Ministerialdirektor im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg. Von 2001 bis 2009 war Lahl Ministerialdirektor im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Der gebürtige Bremer ist verheiratet und hat vier Kinder. Als Aufsichtsratsvorsitzender der SWEG folgt Uwe Lahl auf Wolfgang Reimer, dessen Amtszeit am 31. Mai 2016 endete.



Wurde zum Vorsitzenden des SWEG-Aufsichtsrats gewählt: Prof. Dr. habil. Uwe Lahl

Arbeitskreis „unter Druck“

Lob oder Kritik an Bus und Bahn – all das kann im Raum Wiesloch-Walldorf einmal pro Jahr beim ÖPNV-Arbeitskreis besprochen werden. Der Kreis entstand auf Initiative der SWEG und führt Verkehrsunternehmen, Firmen und Stadtverwaltungen zusammen. Beim jüngsten Treffen schauten sich die Teilnehmer am 23. Juni 2016 bei der Firma Heidelberger Druckmaschinen in Wiesloch um. Informationen gab's unter anderem zum Start des Bus-Linienbündels Wiesloch-Walldorf am 11. Dezember 2016.



Die Teilnehmer des ÖPNV-Arbeitskreises trafen sich bei der Firma Heidelberger Druckmaschinen

Das ist der Gipfel!

Die Wanderung von Zell a. H. über den Brandenkopf nach Oberharmersbach führt durch herrliche Schwarzwaldlandschaften. Der Brandenkopfgipfel (Bild unten) eignet sich gut als Rastplatz

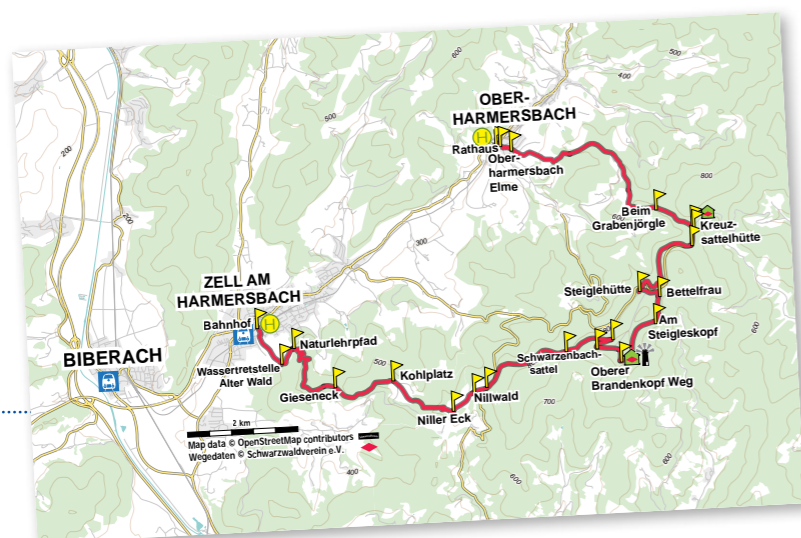


Vom Brandenkopf bietet sich ein grandioser Blick auf den Schwarzwald. Wer die hier vorgeschlagene Tour nachwandern möchte, kann mit der Ortenau-S-Bahn an- und abreisen

Er gilt als einer der schönsten Aussichtsberge des mittleren Schwarzwalds – der Brandenkopf im Ortenaukreis. Mit seinen 945 Metern ragt er aus der umliegenden Landschaft zwischen den Tälern der Kinzig, des Harmersbachs, der Rench und der Wolf empor. Auf dem Gipfel steht ein rund 30 Meter hoher Aussichtsturm. Von dort genießt der Wanderer einen fantastischen Panoramablick über den Schwarzwald von der Hornisgrinde bis zum Feldberg. Bei guter Sicht kann man bis zu den Alpen, zu

den Vogesen, zum Pfälzer Bergland und zur Schwäbischen Alb sehen. Ausgangspunkt für unsere Wanderung zum Brandenkopf ist der Bahnhof Zell am Harmersbach. Er ist mit der Ortenau-S-Bahn gut zu erreichen: Aus Richtung Offenburg oder Freudenstadt geht die Fahrt bis Biberach/Baden, wo noch ein Umstieg in Richtung Zell nötig ist. Vom Bahnhof in Zell führt die Wanderstrecke über die „Nillhöfe“ zum Brandenkopf. Beim Aussichtsturm ist ei-

ne Einkehr im Wanderheim des Schwarzwaldvereins möglich. Abwärts führt die Route dann über den Westweg nach Oberharmersbach, wo erneut die Ortenau-S-Bahn erreicht wird und auch noch eine Besichtigung des Historischen Speichers und der Alten Mühle lohnt.



Infos zur Tour

Start: Bahnhof Zell am Harmersbach
Ziel: Bahnhof Oberharmersbach (beide mit Ortenau-S-Bahn erreichbar)
Länge: 19,7 km
Gehzeit: 5 Std. 54 Min.
Höhendifferenz: Aufstieg 734 m, Abstieg 656 m
Schwierigkeit: mittel

Genauere Wegbeschreibung:
www.wanderservice-schwarzwald.de,
 Tourentitel: „Zum Hausberg des Harmersbachtals“



Autor:
 Werner Hillmann, Gutach

Empfohlene Karte für diese Region:
 Wanderkarte des Schwarzwaldvereins Mittleres Kinzigtal, 1:35 000 (Grüne Serie)

Schwarzwaldverein

Schwarzwaldverein



Die regelmäßig erscheinenden Wandertipps veröffentlicht das SWEG-Magazin in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein. Die ehrenamtlichen Wegewarte des Vereins markieren ein Wegenetz von insgesamt 24 000 Kilometern Länge. Zu den 3000 Kilometern markierter Fernwege gehören Klassiker wie der Westweg, aber zum Beispiel auch das Markgräfler Wiiwegli. Das Netz der örtlichen Wanderwege, die mit gelber Raute gekennzeichnet sind, umfasst 18 500 Kilometer, dazu kommen 2500 Kilometer blau markierter regionaler Wanderwege. 220 Ortsgruppen sorgen für die flächendeckende Markierung und bieten Wanderungen an. **Mehr Infos:** www.schwarzwaldverein.de

Glühweingenuss ohne Stress

Lichterglanz, gebrannte Mandeln und Glühwein locken alljährlich die Besucher zu den Advents- und Weihnachtsmärkten. Noch spannender wird ein solcher Ausflug ohne Parkplatzstress. Die SWEG bringt Sie zu einigen der schönsten Märkte, zum Beispiel mit der Ortenau-S-Bahn (Straßburg 25.11.–31.12.; Offenburg 22.11.–23.12.; Freudenstadt 9.–18.12.; Freilichtmuseum Vogtsbauernhof 9.–11.12.), mit der Kaiserstuhlbahn (Endingen 10./11.12.) und mit der Münstertalbahn (Staufen 3.12.; Münstertal 4.12.). Welche Verbindung für Sie ideal ist, erfahren Sie unter anderem über die Bus- und Bahn-App des 3-Löwen-Taktes.

Weihnachten im 3-Löwen-Takt

Ab Dezember verwandelt sich die Website www.3-loewen-takt.de nicht nur in eine verschneite Winterlandschaft, sondern lockt auch mit zwei spannenden Spielen. Neugierige können sich auf die Suche nach bunten Geschenken begeben, indem sie sich ganz einfach durch die Website klicken. Künstlerisch veranlagte Besucher haben die Möglichkeit, sich beim Christbaumschmücken zu verwickeln und ihre Werke mit Familie und Freunden zu teilen. Und nicht nur das: Zusätzlich verlost der 3-Löwen-Takt wieder viele tolle Preise – zum Beispiel Karten für Musicals, Baden-Württemberg-Tickets und E-Book-Reader.



Im Advent lockt die Website des 3-Löwen-Taktes mit neuen Angeboten



Mit ein wenig Übung können auch Senioren im Rollstuhl oder mit Rollator gut den Bus benutzen. In Dörzbach gab es dazu Tipps

Sicher in den Bus

Ob mit oder ohne Rollator – Busfahren ist für ältere Menschen nicht immer einfach. Deshalb bot die SWEG am 7. Juli 2016 in Dörzbach ein praktisches Training an, bei dem unter anderem das Ein- und Aussteigen mit Rollator oder Rollstuhl im Omnibus geübt wurde. Eingebettet waren die Übungen in den Informationstag „Mobilität

im Alter“, den die Gemeinde Dörzbach in der Gemeindehalle Universum kostenlos für Senioren veranstaltete und an dem auch Dörzbachs Bürgermeister Andy Kümmerle mitwirkte. Neben vielen Informationen wurde den rund 70 Teilnehmern auch Musik vom Blechbläserquintett des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg geboten.

Liebe Busfahrer und Busfahrerinnen,

die Schulferien (und somit Ihre Erholungszeit) sind vorbei. 😊

Die Schule beginnt!!!



Wir von der Elternseite wünschen Ihnen:

- Nerven wie Drahtseile
- Geduld wie ein Esel
- Gelassenheit und immer ein Lächeln im Gesicht.

Wir bedanken uns herzlich, dass wir uns auf Sie verlassen können und Sie unsere Kinder sicher zur Schule und nach Hause bringen.



Für Anregungen und Vorschläge sind wir jederzeit offen.
Ihr Elternbeirat des LGÖ

Dieser nette Gruß empfing die Busfahrer in Wiesloch an der Betriebs-Pinnwand

So fängt der Tag gut an

Mit einem Schmunzeln begann für einige Busfahrer im SWEG-Verkehrsbetrieb Wiesloch-Walldorf der morgendliche Dienst nach den Sommerferien. Die Ursache dafür war ein A4-Zettel, den der Elternbeirat des Leibniz-Gymnasiums Östringen angefertigt hatte und der an der Pinnwand im Betrieb ausgehängt werden sollte. Damit bedankten sich die Eltern und wünschten den Fahrern unter anderem „Geduld wie ein Esel, Gelassenheit und immer ein Lächeln im Gesicht.“ Wir sagen: Danke, liebe Eltern!

Fragen Sie!

Die SWEG antwortet

„Wer legt fest, wann die Züge der SWEG fahren?“



→ Der Schienenpersonennahverkehr wird in Baden-Württemberg vom Land bestellt und bezahlt. Deshalb ist das Land – konkret: die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) – für die Fahrplanerstellung zuständig. Beteiligte Verkehrsunternehmen wie die SWEG haben dabei ein Mitsprache- und Vorschlagsrecht, jedoch keine Entscheidungsbefugnis. Mitspracherechte haben auch andere, zum Beispiel die Verkehrsverbände, Kommunen und Fahrgastverbände. Eine Ausnahme bildet derzeit noch die Kaiserstuhlbahn, bei der SWEG und Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) die Fahrpläne festlegen. Ab Dezember 2019 übernimmt dies auch dort die NVBW.

Haben Sie auch eine Frage an die SWEG? Dann schreiben Sie eine E-Mail an info@sweg.de. Mit etwas Glück wird Ihre Frage in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle beantwortet.



Umlaufpläne wie dieser sind ein wichtiges Hilfsmittel bei der Fahrplanerstellung